BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

„Radverkehrskonzept 2021 für die Stadt Gifhorn“

1. Öffentlichkeitsbeteiligung
Thema: „Innenstadtquerung“

Dr. Ing. Dipl.-Hdl. Rainer Mühlnickel
Sandra Ulbricht, M. Sc. Landschaftswiss.

Gifhorn, 02.03.2021

Gliederung

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

0. Vorstellung des Büros
1. Allgemeines
2. Untersuchung City-Ring
3. Untersuchung Fußgängerzone
4. Weiteres Vorgehen

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

0.

Vorstellung des Büros

0. Vorstellung des Büros

Das Planungs- und Beratungsbüro BÖREGIO wurde 1998 gegründet und hat sich spezialisiert auf:

- die Freiraumentwicklung
- den Tourismus und
- die Stadt- und Regionalentwicklung
- Schwerpunkt Radverkehr

Daten und Fakten zu BÖREGIO:

- Sitz in Braunschweig mit 4 Mitarbeiter/innen
- Technische Ausrüstung mit Planungssoftware
- Bundesweite kommunale und private Auftraggeber, Vereine und Verbände seit mehr als 20 Jahren
- Betreuung von Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten

BÖREGIO

Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

SONNABEND, 22. MÄRZ 2014 GIFHORN

Neu: Ein Stadtplan für Gifhorner Kinder

Grimm-Schüler gestalten Karte mit

(rtm) Jetzt hat Gifhorn einen kindgerechten Stadtplan. Und dass das so ist, daran haben 21 Gebrüder-Grimm-Schüler einen entscheidenden Anteil.

Das ist den Stadtplan-Experten der 4c gleich aufgefallen: Seegeschiffe auf dem Schlosssee gibt es doch gar nicht. „Toll, diese Rückmeldung", lobte gestern Dr. Rainer Mühlnickel vom Büro Böregio, der zusammen mit seiner Kollegin Dr. Viktoria Kluge den Stadtplan entworfen hat.

Aufgabe der 4c war es Anfang des Jahres nicht nur den Stadtplan auf Verständlichkeit der Symbole gegen zu lesen, sagt Klassenlehrer Christian Franz. „Sie durften über die Gestaltung der Signets abstimmen." Zwei Unterrichtsstunden lang arbeiteten die Kinder daran.

Sie nahmen gestern als erste die druckfrischen Kinderstadtpläne entgegen. Vor einem Jahr sei die Idee entstanden, diese zu konzipieren, sagt Tim Busch vom zuständigen Fachbereich, der zusammen mit Fachbereichsleiter Jens Brüning, Bürgermeister Matthias Nerlich sowie den Vertretern der Sponsoren Volksbank Braunschweig-Wolfsburg und GWG, Thomas Fast und Andreas Otto, die Exemplare verteilte. Die Kinderstadtpläne sind in einer Auflage von 2000 Stück gedruckt und werden zuerst an 800 Dritt- und Viertklässler in der Stadt ausgegeben, danach in der Touristinfo und im Bürgerbüro ausgelegt. Außerdem sollen weitere Einrichtungen wie Kindergärten damit versorgt werden.

Gifhorn kindgerecht: Ein Stadtplan speziell für Kinder ist nun fertig – Schüler der Grimm-Schule haben das Werk mitgestaltet. Photowerk (sp)

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

1.

Allgemeines

1. Allgemeines

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Ziele des Radverkehrskonzeptes der Stadt Gifhorn 2021

- Förderung des Radverkehrs und des Klimaschutzes
- Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr unter besonderer Berücksichtigung des Alltagsverkehrs/Schulradwege
- Durchgehendes Netz mit Anknüpfung an das regionale und überregionale Radverkehrsnetz des Landkreises sowie des Großraumes Braunschweig
- Beteiligung der Bevölkerung (Ziel- und Nutzergruppen) und relevanten Akteuren (Verwaltung, Politik, Vereine und Verbände)
- Zertifizierung als Fahrradfreundliche Kommune
- Radverkehrskonzept als konkrete, umsetzungsorientierte Maßnahmenplanung

1. Allgemeines

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Ziele des Projektes

1. Bestandsanalyse und –bewertung / Mängelanalyse
2. Netzgestaltung
3. Qualitätsstandards
4. Umsetzung (Maßnahmen entwickeln)
5. Beteiligungsprozess
6. Abstimmungstermine
7. Dokumentation
8. Projektsteuerung

1. Allgemeines

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Leitbild Mobilität 2030, WVI 2020 – Zentrale Aussagen

- **Radverkehrsnetz ist in Richtung der Kernstadt zunehmend lückenhaft (keine oder nur einseitiger Zweirichtungsradverkehr)**
- Alte Radwege sind teilweise in einem schlechten baulichen Zustand
- Eigene Radverkehrsanlagen vorhanden (straßenbegleitende Radwege, Radfahrstreifen)
- Mindestbreiten der Radwege werden häufig unterschritten
- Keine eigenen Lichtsignalanlagen und Ampelphasen für Radfahrer (nur wenige Ausnahmen)
- Ältere Abstellanlagen sollten durch Anlehnbügel ersetzt werden

1. Allgemeines

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

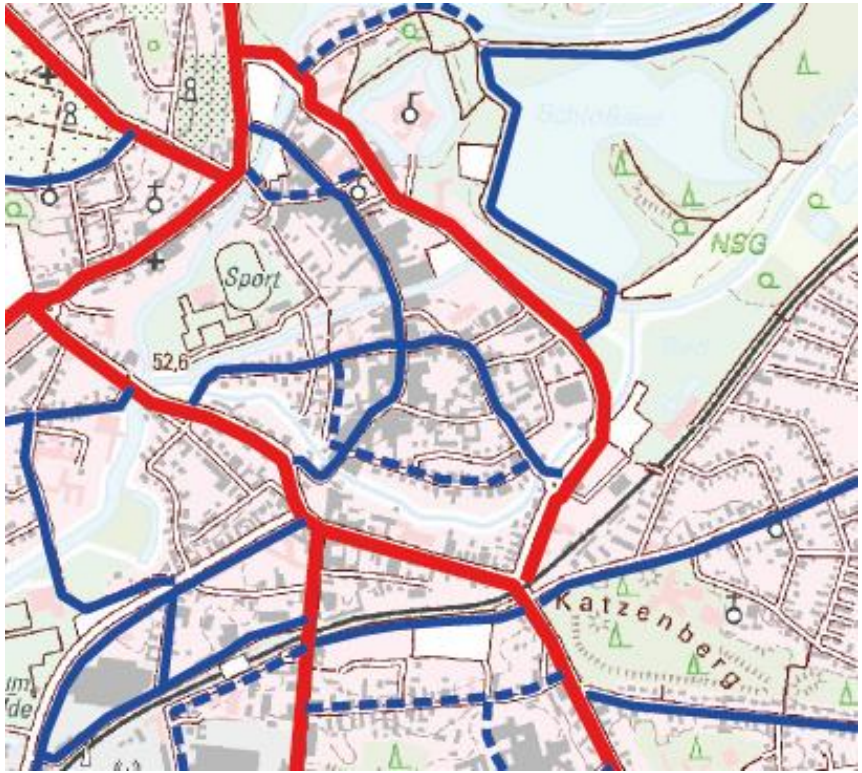
Empfehlung der Verwaltung

- Zentrale Fragestellungen des Radverkehrskonzeptes sollten als erstes bearbeitet und öffentlich vorgestellt werden
- Den politischen Gremien werden die daraus folgenden Ergebnisse zur Beschlussfassung vorgelegt, bevor darauf aufbauende vertiefende Arbeiten erfolgen.

Aktueller politischer Auftrag

- im 1. Quartal 2021 erfolgt ein Beschluss über die zukünftige Lage von ganztägig befahrbaren, sicheren sowie komfortablen Routen in Nord-Süd-Richtung
- identifiziert wurden hierfür die Trassen
  - Steinweg,
  - Konrad-Adenauer-Straße/Fallerslebener Straße und/oder
  - Celler Straße/Allerstraße

1. Allgemeines



Entwurf des Radverkehrsnetzes 2021

Ausschnitt „Innenstadt“ der Karte 3: Radverkehrsnetz 2021

- Vorrangrouten
- Hauptrouten
- Nebenrouten

1. Allgemeines

Beispielfoto für eine Vorrangroute:

Braunschweiger Straße bei famila

1. Allgemeines

Beispielfoto für eine Hauptroute:

Lindenstraße

1. Allgemeines

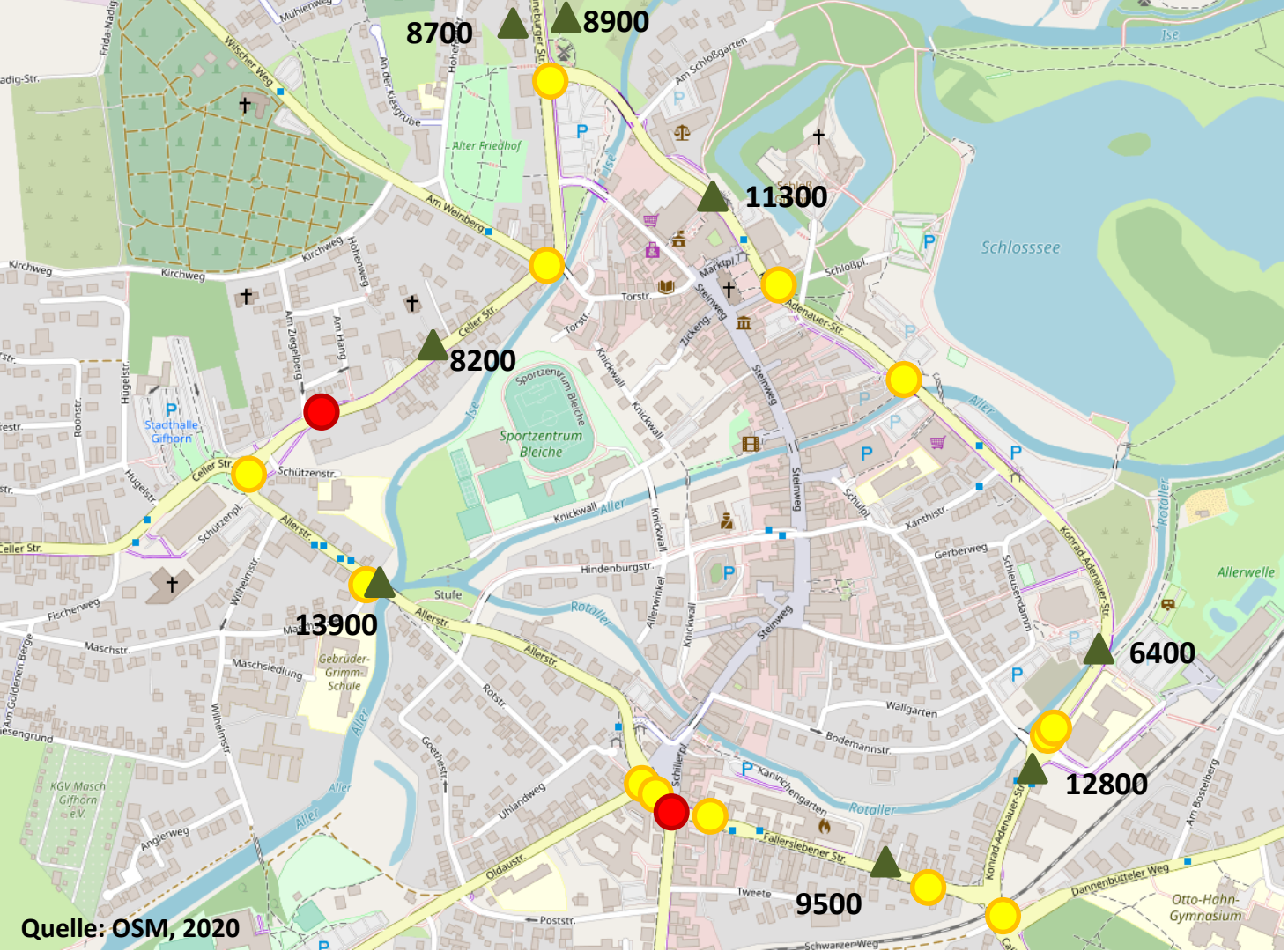
Beispielfoto für eine Nebenroute:

Jägerstraße

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

2.

Untersuchung City-Ring



BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Führung über den City-Ring

- Fahrradunfallorte mit Leichtverletzten (letzte 3 Jahre)
- Fahrradunfallorte mit Schwerverletzten (letzte 3 Jahre)
- Durchschnittliche Kfz-Mengen an Werktagen

2. Untersuchung City-Ring

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Führung über den City-Ring – Lüneburger Str.

Problem:	Geh- und Radweg zu schmal
Breite:	3 m
Kurzfristig:	Keine Lösung möglich
Langfristig:	Richtungstreues Fahren einführen (vgl. Schlüsselprojekt „Eingangstore gestalten“)

2. Untersuchung City-Ring

Führung über den City-Ring – Celler Str.

Problem:	Gehweg „Radfahrer frei“ zu eng
Breite:	3 m
Kurzfristig:	Radverkehr mit Schutzstreifen auf der Fahrbahn führen
Langfristig:	Richtungstreues Fahren einführen (vgl. Schlüsselprojekt „Eingangstore gestalten“)

2. Untersuchung City-Ring

Führung über den City-Ring – Schillerplatz

Problem:	Radverkehrsanlagen zu schmal
Breite:	ca. 1 m
Kurzfristig:	Keine Lösung möglich
Langfristig:	Komplette Neuplanung des Straßenraumes

2. Untersuchung City-Ring

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Führung über den City-Ring – Konrad-Adenauer Str. (Höhe Kreishaus 2)

Problem: Geh- und Radweg zu schmal

Breite: 3 m

Kurzfristig: Richtungstreues Fahren einführen, Schutzstreifen markieren

Langfristig: Bau eines Radweges in Richtung Süden (Allerwelle)

2. Untersuchung City-Ring

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Bedeutung des City-Rings für den Radverkehr – hoch

- Zugang zur Fußgängerzone
- Radverkehrsführung von Norden in den Süden
- Anbindung von Stadthalle, Bahnhof Gifhorn Stadt, Gewerbegebieten, Schulen, Verwaltungen

Probleme für die Radverkehrsführung – groß

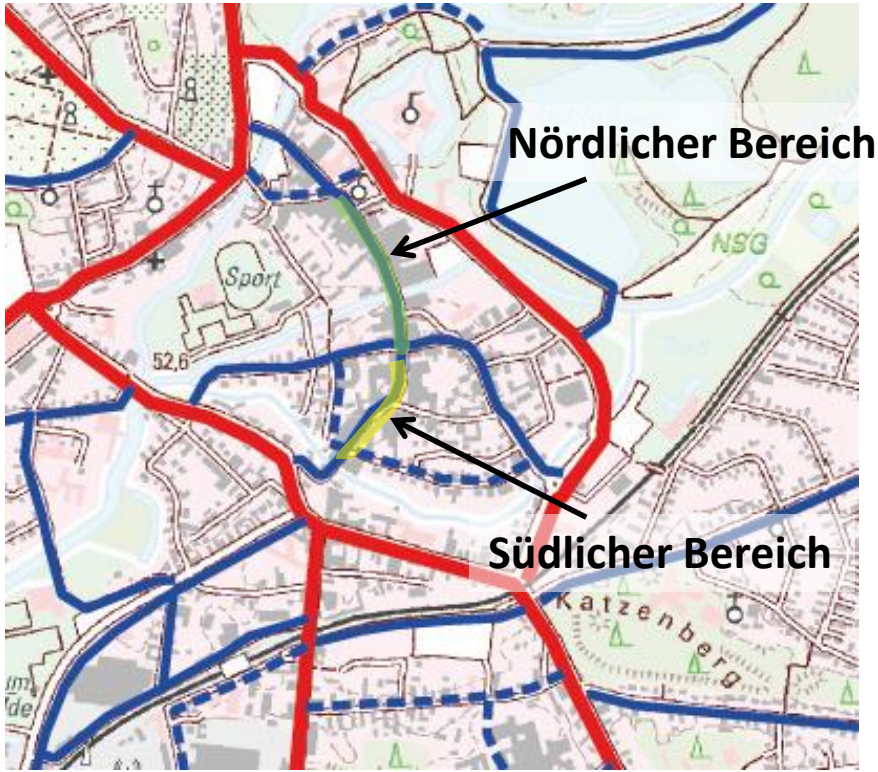
- Gemeinsamer Geh- und Radweg für Zweirichtungsradverkehr zu eng
- Geschwindigkeit Kfz-Verkehr zu hoch (50 km/h)
- DTV-Werten von ca. 6.400 – 13.900 Kfz/d
- Tempo 30 kann aus rechtlicher Sicht nicht angeordnet werden
- Straßenräume / Knotenpunkte auf dem Ring müssen überplant werden (z. B. Schillerplatz)

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

3.

Untersuchung Fußgängerzone

3. Untersuchung Fußgängerzone



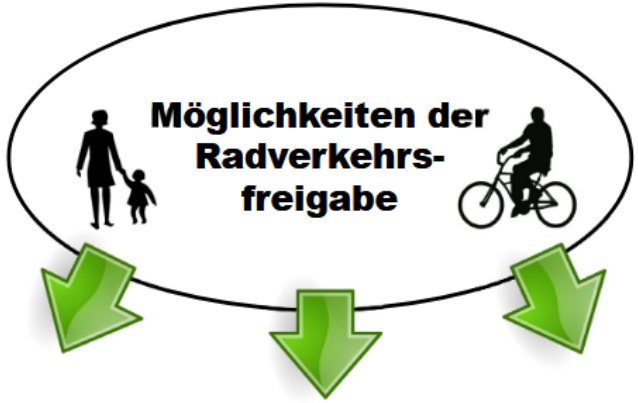
Querung der Innenstadt über den Steinweg

Radverkehrsnetz 2021

- Vorrangrouten
- Hauptrouten
- Nebenrouten

3. Untersuchung Fußgängerzone

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung



Radverkehr in Fußgängerzonen

Räumliche Beschränkung

- auf bestimmte Teilbereiche
- auf bestimmte Achsen
- auf Querungsmöglichkeiten

Kombination möglich

Zeitliche Beschränkung

- auf die Abend- und Nachtstunden (nach Ladenschluss)
- auf die Zeiten des Lieferverkehrs
- Auf bestimmte Wochentage
- bei Märkten und Veranstaltungen

Ganztägige Freigabe

- Vorrangstellung der Fußgänger
- Schritttempo für Radfahrer
- Rücksichtnahme

Quelle: Fachhochschule Erfurt 2018: Planungsleitfaden Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr

3. Untersuchung Fußgängerzone

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Vorteile

- Direkte Verbindung für den Radverkehr auf der Nord-Süd-Achse
- Verringerung des Radverkehrs auf den stark befahrenen Straßen des City-Rings
- Erreichbarkeit der Geschäfte mit dem Fahrrad (ältere aber auch junge Menschen)
- Belebung des Einzelhandels / Erreichen der Gastronomie für Radtouristen der Innenstadt
- Besichtigung der Innenstadt / Förderung der Wertschöpfung des Einzelhandels

Nachteile

- Fußgänger könnten sich unsicher fühlen
- Hindernisse (Engstellen) im südlichen Teil der Fußgängerzone
- Wochenmarkt schränkt die Passierbarkeit zeitweise ein (Mi.+Sa. 8-14 Uhr)

3. Untersuchung Fußgängerzone

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Rahmenbedingungen einer Radverkehrsöffnung

- Bauliche Trennung durch unterschiedliche Beläge und Abstand notwendig
- Ausreichende Breite der Fußgängerzone vorhanden
- Wenig Hindernisse und Engstellen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluierung der Ergebnisse
- Politischer Beschluss und Wille notwendig

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

4.

Weiteres Vorgehen

4. Weiteres Vorgehen

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Eingangstore in die Innenstadt gestalten – Lüneburger Straße

- Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung
  inkl. Neuordnung der Radverkehrsführung liegt vor

- Derzeit Abstimmung der konkreten Umsetzung,
  erste Beschlüsse hierzu sind noch 2021 vorgesehen

Radverkehrsführung Celler Straße

- Verkehrsplanerischer und –rechtlicher Rahmen zur Verbesserung
  der Radverkehrsführung wird derzeit abgestimmt

- Maßnahmen sind im Zusammenhang mit der Umgestaltung
  der Lüneburger Straße zu sehen

4. Weiteres Vorgehen

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Vorschlag: Erprobung der Öffnung für den Radverkehr

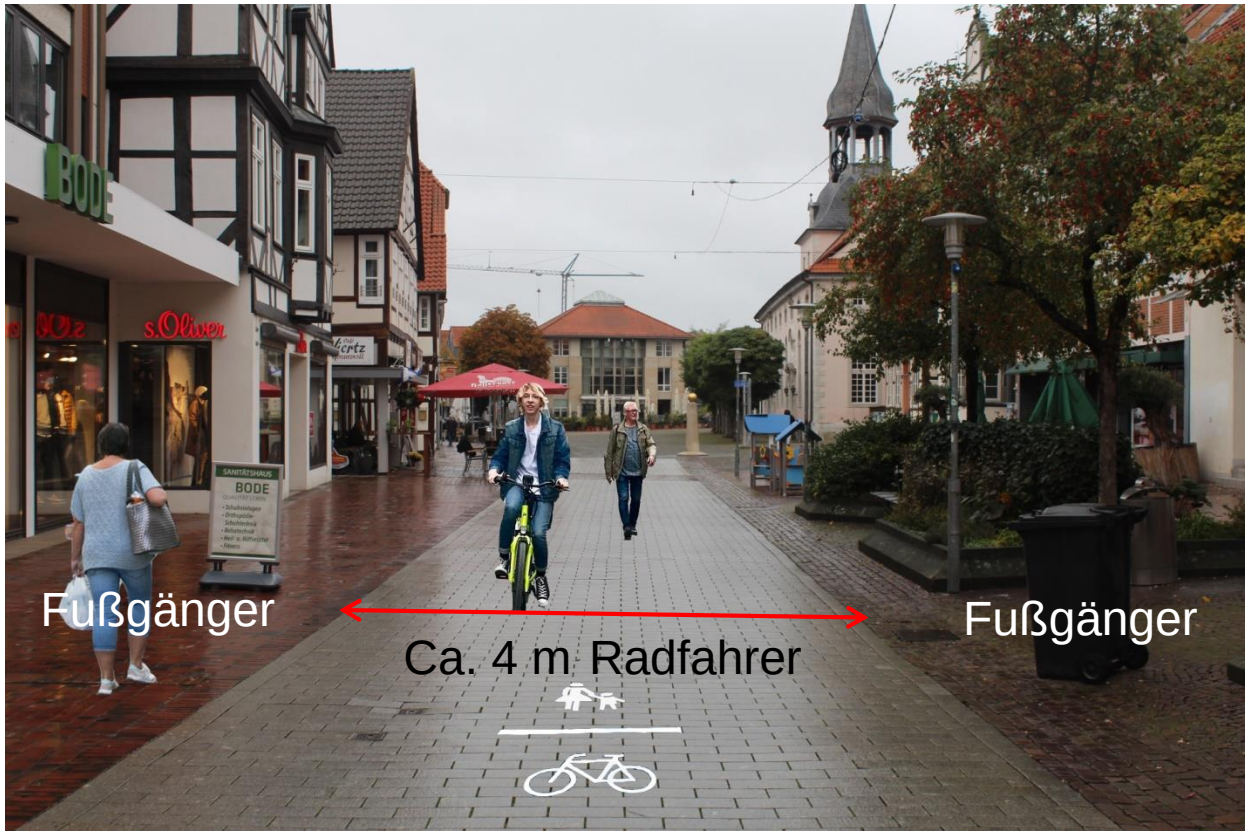
- Ganztägige Öffnung des Steinwegs
- Probezeit von ca. 6 Monaten in 2021
- Politischer Beschluss notwendig
- Evaluierung durch eine Befragung in der Fußgängerzone am Ende des Projektes, Befragung des Einzelhandels, der Polizei und Fahrradverbände
- Verkehrszeichen an der Hindenburgstr. für den Radverkehr aufstellen, (Hinweis Bevorrechtigung KFZ-Verkehr)
- Breite Informationskampagne (Pressebegleitung, Banner/Plakate, ggf. vor Ort Information)

4. Weiteres Vorgehen

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Fahrradstadt Gifhorn

4. Weiteres Vorgehen



Nördlicher Bereich

Vorhanden: ca. 4 m breiter sich abhebender Bereich

Erprobung: Piktogramme aufbringen

4. Weiteres Vorgehen

Südlicher Bereich

Steinweg teilweise zu schmal

Räumliche Teilung wäre hier dennoch möglich

Erprobung:
Markierung eines 4 Meter breiten Bereichs (innerhalb der Rettungsgasse)

4. Weiteres Vorgehen

Südlicher Bereich

Engstelle:
Bänke und Mülleimer an der Bodemannstr.

Für Erprobung:
Entfernung der Bänke und Mülleimer

Ferner: Längs- statt Schrägparken im Bereich Allerbrücke

4. Weiteres Vorgehen

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

Langfristige Maßnahmen zur ganztägigen Öffnung

- Umbau des Steinwegs (südlich der Hindenburgstr.):
  Hindernisse entfernen; für den Radverkehr vorgesehene Fläche baulich markieren
- Prüfung der Verkehrsregelungen in / Orientierungen von Einbahnstraßen
  (Cardenap, Torstraße, Bodemannstraße)
- Überprüfung der Anlagen zum ruhenden KFZ-Verkehr
- Shared Space Steinweg/Hindenburgstr.

4. Weiteres Vorgehen - Fazit

BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

- Auf dem City-Ring sind große bauliche Maßnahmen
  mit einem hohen Kostenaufwand langfristig zu planen,
  um den Ansprüchen einer Vorrangroute gerecht zu werden
- Durch die ganztägige Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr
  ist eine Entlastung des City-Rings durch Radfahrer zu erwarten (Positiv!)
- Positive Rückmeldungen um Modellprojekt
  „Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr“
- Bürgerbefragung als Evaluation geplant

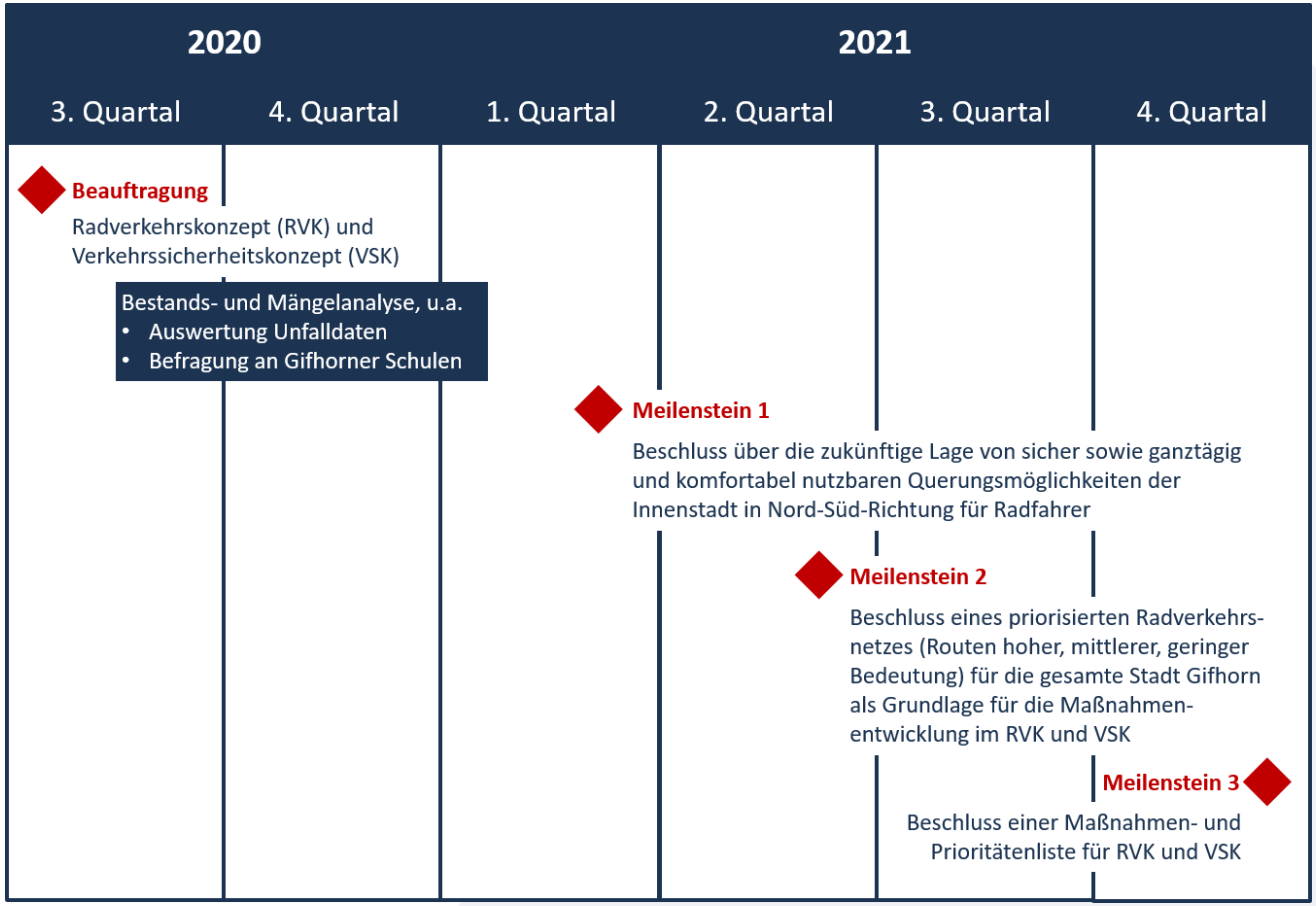
BÖREGIO
Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

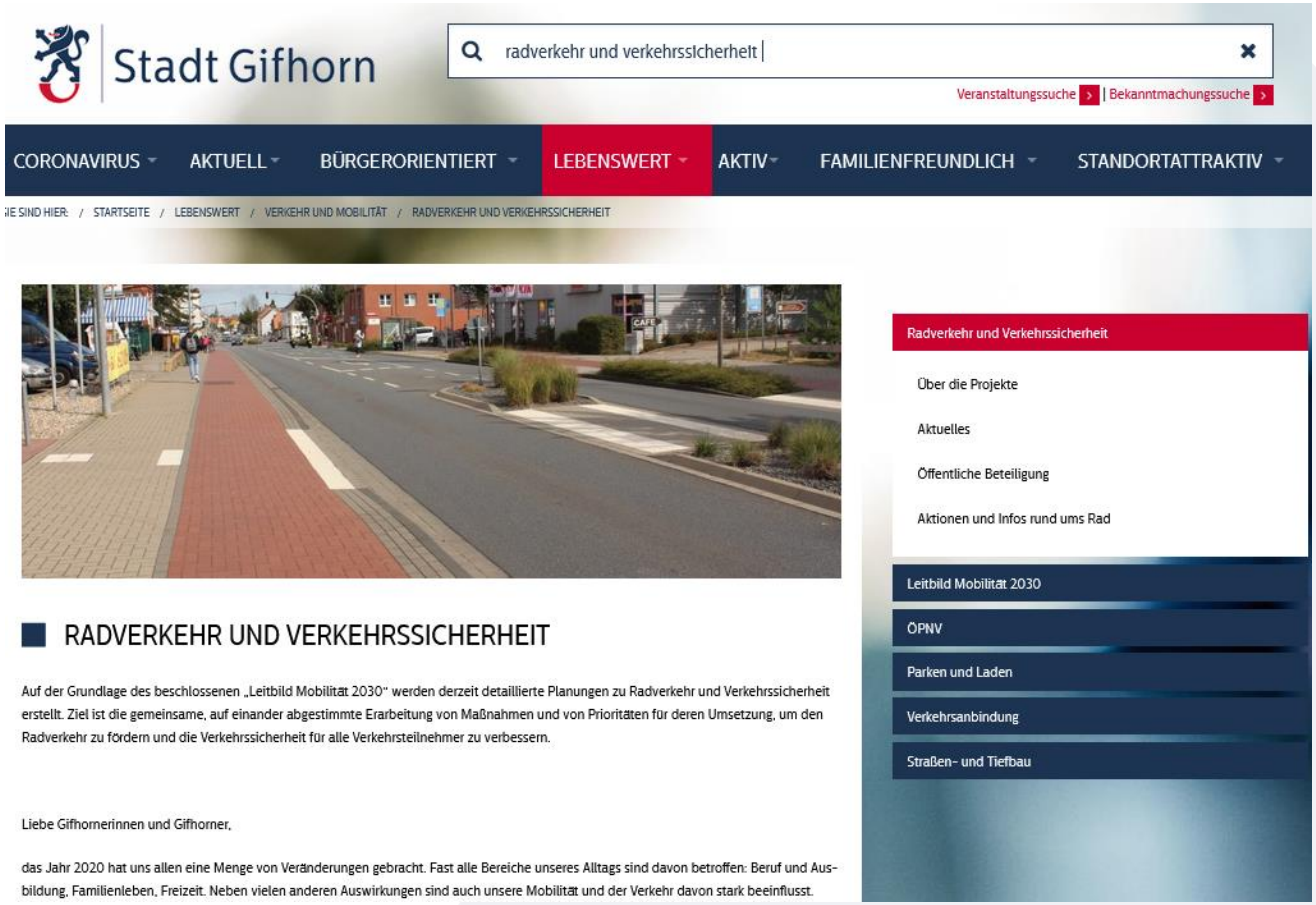
muehlnickel@boeregio.de
ulbricht@boeregio.de
Braunschweig
www.boeregio.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadt Gifhorn

Zeitplanung und Meilensteine



Stadt Gifhorn

Informationen unter:
stadt-gifhorn.de